



McDonald's
Kinderhilfe

helping hands

Der Newsletter
der McDonald's
Kinderhilfe Stiftung

Loki im Ronald McDonald Haus
Hamburg-Eppendorf

Wird ein Kind schwer krank, betrifft es seine gesamte Familie: das Kind, das gegen die Krankheit kämpft, die Eltern, die sich um ihren Schützling sorgen und gleichzeitig alles zusammenhalten und ihrem gesunden Kind genug Aufmerksamkeit schenken wollen, und Geschwisterkinder, die unbewusst tapfer zurückstecken. Lokis kleine Schwester Rosa hat das Hurler-Syndrom. Sie wurde im Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf behandelt – über 500 Kilometer von zu Hause entfernt. Ihre Eltern und Loki blieben in Rosas Nähe im Ronald McDonald Haus Hamburg-Eppendorf – auch an Weihnachten. Wie das für Loki war, berichtet er selbst:

»Ich bin Loki und mittlerweile fünf Jahre alt. Meine kleine Schwester Rosa hat eine Stoffwechselkrankheit. In ihrem Körper kommt die Müllabfuhr nicht und die Reste werden nicht abgeholt. Ich möchte Erfinder werden und eine Tablette erfinden, um Rosa gesund zu machen. Eine, die man nur einmal nehmen muss, weil Medizin nicht schmeckt. Letztes Jahr musste Rosa für eine Stammzelltransplantation ins Krankenhaus. Das war sehr weit weg – in Hamburg! Damit sie nicht allein war, sind wir mitgekommen. Wir durften im Ronald McDonald Haus wohnen. Da habe ich Adel und Alen kennengelernt und wir sind beste Freunde geworden. Sie waren für eine Lebertransplantation dort. Wir waren lange in Hamburg. Viele Familien durften schon vor uns wieder heim, aber es reisten auch immer wieder neue an. Nur Rosa ging es leider noch nicht

besser. Es wurde kälter, und das Team im Elternhaus stellte einen Weihnachtsbaum auf. Ich habe mich gefragt, ob uns der Weihnachtsmann überhaupt findet – wir

Weihnachten kam näher, und Rosa durfte zu uns ins Ronald McDonald Haus ziehen. Sie musste immer noch ein paar Mal die Woche zur Kontrolle ins Krankenhaus.

Eine Ärztin dort ist auch meine Freundin geworden. Obwohl ich gar nicht krank war, hat sie immer zuerst mich gefragt, wie es mir geht. An Heiligabend hat Mama einen kleinen Weihnachtsbaum gekauft, damit wir auch auf unserem Apartment feiern konnten. Wir hatten viel Weihnachtsbesuch – all unsere

Kuscheltiere waren da! Auch unten im Gemeinschaftsraum standen etwas später viele Geschenke für uns unter dem Baum – der Weihnachtsmann hatte uns wirklich gefunden! Ich habe ein Tischfußballfeld bekommen. Genau das, was ich wollte! Aber das schönste Geschenk wartete noch auf uns: An Silvester durften wir endlich mit Rosa nach Hause fahren. Das habe ich mir so gewünscht!< •



Weihnachten in den Ronald McDonald Häusern und Oasen: Zwischen Sorgen und Hoffnung entstehen immer wieder kleine Freudenmomente, die Familien Kraft und Zuversicht geben. Besonders die Geschwisterkinder genießen es, an diesen Tagen im Mittelpunkt zu stehen.

hatten ihm ja gar nicht die Adresse vom Ronald McDonald Haus geschickt! Aber Mama hat gesagt, dass der Weihnachtsmann ganz genau weiß, wo Kinder sind, die tapfer sind. Rosa ist sehr tapfer – und ich auch. Mama sagt immer, dass sie uns bewundert: Rosa, weil sie lachen und singen kann in den schwersten Momenten, und mich, weil sie findet, dass mehr Menschen die Welt sehen sollten wie ich.

Roman – eine Geschichte der Hoffnung

Die Geschichte von Roman und seiner Mama Anja ist eine traurige. Und doch ist sie eine Geschichte der Hoffnung. Eine Geschichte von Liebe und der unglaublichen Stärke, auch in der schwersten Trauer nicht aufzugeben und weiterzumachen.

Ein unerwartetes Glück – so beschreibt Anja ihre Schwangerschaft mit Roman. Voller Vorfreude machte sie sich bereit, ihr kleines Wunder kennenzulernen. Dann der Schock: Bei einem Untersuchungstermin teilte der Arzt Anja mit, dass ihr Baby nicht gesund sein würde. Schnell war klar, dass das Kind in einer Spezialklinik auf die Welt kommen müsste. Anja entschied sich für das Leipziger Universitätsklinikum, weil sie selbst dort geboren wurde. Und so erblickte Roman am 17. März 2023 per Kaiserschnitt in der 32. Schwangerschaftswoche das Licht der Welt – jedoch mit einer Plexuszyste und einer rupturierten Riesenomphalozele, bei der die Bauchorgane ungeschützt freigelegt waren.

›In den folgenden Monaten musste ich mein Vertrauen zur Versorgung von Roman in viele Hände legen. Ärzte, Schwestern, Physiotherapeuten und Logopäden‹, erzählt Mama Anja. ›Dass der Start ins Leben für Roman ganz anders werden würde als mit einem gesunden Kind, wurde mir sehr schnell klar.‹

Vier Tage nach der Geburt zog Anja dann ins Ronald McDonald Haus Leipzig ein und konnte so jederzeit nah bei ihrem kleinen Kämpfer sein. Tag für Tag war sie für ihren Schützling da.

›Fast ein ganzes Jahr habe ich Roman als seine Mama kennenlernen dürfen. Einen Jungen, der jeden Morgen darauf wartete, dass seine Mama an sein Bettchen kam und mit ihm den Tag verbrachte. Ein Lächeln und der Griff nach meiner Hand genügte manchmal, um unseren Tag perfekt zu machen. Begeistert spielte er mit seinem Mobile und dem kleinen blauen Pferd, welches ich für ihn gekauft hatte. Wie stolz war ich bei unserer ersten Fahrt im Kinderwagen und dem ersten Babybrei, den ich ihm füttern konnte. In diesen vielen Monaten gab es aber auch immer wieder Rückschläge und für mich als Mama hieß es stets: aufrappeln, Tränen wegwischen und weitermachen für meinen kleinen Roman.‹

In dieser herausfordernden Zeit fand Anja jederzeit Trost und ein offenes Ohr im Austausch mit den Mitarbeitenden und anderen Familien in unserem Ronald McDonald Haus. Das Elternhaus wurde in dieser Zeit zu einem zweiten Zuhause für die Mutter.

Roman und Anja waren echte Kämpfer. Beide haben jeden Tag alles dafür gegeben, gemeinsam nach Hause gehen zu können. Doch leider fehlte Roman nach fast einem Jahr die Kraft, um weiterzukämpfen. Am 7. März 2024 schief der kleine Roman für immer in den Armen seiner Mama ein.

Wie stark Anja wirklich ist, bewies sie vor allem nach Romans Tod. Sie suchte sich Unterstützung und Halt von außen, fand Gleichgesinnte mit einem ähnlichen Schicksal, um so nicht an der Trauer zu



zerbrechen, sondern stärker daraus hervorzugehen. ›Mit all dem Schmerz, den Tränen und der Verzweiflung wünsche ich mir, dass Roman in Erinnerung bleibt. Verwaiste Eltern zu sein bedeutet, dass die Trauer vielleicht niemals endet, wir jedoch für unsere verstorbenen Kinder weiterleben. Denn genau das wünschen sie sich für uns.‹

Fast ein Jahr nach Romans Tod kam Anja erneut im Ronald McDonald Haus vorbei. Trotz der traurigen Umstände war sie voller Dankbarkeit und Verbundenheit zu unserem Haus, das für sie so lange ein Zuhause auf Zeit war. Eine besonders große Dankbarkeit empfindet sie noch heute für die Freundschaften und Beziehungen zu den anderen Familien, die sie hier kennenlernen durfte. Und dafür, dass wir sie damals hier bei uns bedingungslos aufgenommen haben und jederzeit für sie da waren.

Liebe Anja, vielen Dank, dass wir ein Teil Eurer Geschichte sein durften. Die Kraft, die Ihr beide bewiesen habt, ist wirklich unglaublich. Du und Roman, Ihr werdet für immer in unseren Herzen sein! •

Facebook



Zu unserer Facebook-Seite

Ihr wollt aus unserem Leipziger Elternhaus keine Neuigkeiten mehr verpassen? Dann folgt uns auf Facebook und bleibt so immer auf dem neuesten Stand.

Ihr wollt uns eine Freude machen und einen Wunsch erfüllen, wisst aber nicht genau, was wir brauchen? Dann schaut gern bei unserer Wunschliste vorbei. •

Wunschliste



Zu unserer Online-Wunschliste

Neue Lieblingsplätze im Ronald McDonald Haus

In diesem Jahr stand in unserem Elternhaus eine Neumöblierung an. Unter dem Motto ›Lieblingsplätze schaffen‹ war es nach mehr als zehn Jahren an der Zeit, einige der Rückzugsorte in unserem Zuhause auf Zeit aufzumöbeln und zu verschönern – damit auch in Zukunft jährlich rund 300 Familien einen Lieblingsplatz bei uns finden.

Konkret haben wir 30 neue Stühle für unseren Essbereich beschafft, weil die alten mittlerweile zwölf Jahre auf dem Buckel hatten und entsprechend abgenutzt waren. Auch die bestehenden Esstische wurden abgeschliffen und erstrahlen nun frisch geölt in neuem Glanz.

Im Foyer wurde außerdem eine neue Wünschetafel montiert, auf der nun



Die neuen Stühle sind ein echter Hingucker.



Unser Foyer hat eine neue Wünschetafel.

unsere aktuellen kleinen und großen Wünsche zu finden sind. Der betroffenen Wand wurde im Vorfeld ein frischer Anstrich verpasst, damit die Tafel richtig zur Geltung kommen kann.

Als letzten Schritt befinden wir uns nun in den finalen Abstimmungen zu unseren neuen Deckenleuchten über den Esstischen. Auch hier war ein Austausch der alten Leuchten notwendig, da diese inzwischen die ein oder andere Macke aufwiesen. Wir befinden uns aktuell in den letzten Zügen der Planung und die fertigen Lampen können dann beim nächsten Besuch in unserem Zuhause auf Zeit bestaunt werden.

Herzlichen Dank an alle, die unsere Aktion unterstützt und dazu beigetragen haben, dass wir bei uns neue Lieblingsplätze schaffen konnten! •

Fleißige HelferInnen im Einsatz



Ganze fünf Male kam Amazon Distribution in diesem Jahr zu uns ins Ronald McDonald Haus.



Ein leckeres Verwöhn-Abendessen, gekocht von Diversey und McDonald's Franchise-Nehmern.



Die Targobank brachte zusätzlich zu ihrer Zeit auch noch eine tolle Spende über 2.000 Euro mit.

Auch in diesem Jahr hatten wir viele fleißige HelferInnen im Haus. Vielen Dank an: Amazon Distribution GmbH, Diversey Deutschland GmbH & Co. oHG, Schnellecke Transportlogistik GmbH, Schaeffler Vehicle Lifetime Solutions Germany GmbH & Co. KG, SoftwareONE Deutschland GmbH, Targobank AG und unsere Franchise-NehmerInnen von McDonald's Deutschland! •

Hallo Instagram!

Seit Mai 2025 findet Ihr unser Ronald McDonald Haus Leipzig auch auf Instagram. Hier teilen wir weitere spannende Einblicke in unseren Hausalltag, nehmen Euch mit bei Events und berichten von den emotionalen Geschichten, die wir täglich erleben dürfen.

Wir freuen uns sehr, wenn Ihr unserer Seite folgt und unsere Beiträge teilt. •



Zu unserer Instagram-Seite

DANKE FÜR IHRE SPENDE



Sparkasse Leipzig IBAN
DE81 8605 5592 1100
7758 00
BIC WELADE8LXXX
Stichwort NL0225

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten wollen, teilen Sie uns dies bitte telefonisch oder schriftlich mit.

SCHIRMHERRSCHAFT



Sebastian
Krumbiegel

KONTAKT

Ronald McDonald Haus Leipzig
Leitung Julia Merkel
Rubensstraße 1, 04317 Leipzig
Telefon 0341 261768-0
haus.leipzig@mdk.org
www.mcdonalds-kinderhilfe.org

f rnhleipzig
@ rnh_leipzig

>Zusammen wachsen in Niedersachsen<

Unter dem Motto >Zusammen wachsen in Niedersachsen< lud die McDonald's Kinderhilfe Stiftung dieses Jahr zur Sternfahrt nach Hannover ein. Rund 400 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus ganz Deutschland erlebten gemeinsam ein inspirierendes Fortbildungs- und Begegnungswochenende mit einzigartigem Teamspirit.



Rund 400 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kamen in Hannover zusammen.



Sigrid Killisch wurde für 25 Jahre Engagement für das Ronald McDonald Haus Erlangen geehrt.



Endlich wieder Sternfahrt! Los ging es am Freitag im Erlebnis-Zoo Hannover.

Fachlicher Austausch und Gemeinschaft standen im Mittelpunkt: Von Erste Hilfe bis Kommunikation – Teamgeist wurde gestärkt und Wissen geteilt. >Die Sternfahrt ist für uns eine Gelegenheit des Innehaltens, des gemeinsamen Wachsens

und der Wertschätzung<, so Stiftungsvorstand Adrian Köstler. >Wir wollen nicht nur vermitteln, wie wichtig unsere ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen sind – wir möchten es spürbar machen.<



Stiftungsratsvorsitzender Marcus Lettschulte würdigte die große Bedeutung des Ehrenamts.

Ein emotionaler Höhepunkt war der festliche Gala-Abend unter dem Motto >Can you feel the love tonight<. Im stimmungsvollen Ambiente wurden langjährige ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihr außergewöhnliches Engagement ausgezeichnet – darunter erneut mehrere Jubilare mit 15, 20 und sogar 25 Jahren aktiver Unterstützung in den Elternhäusern und Oasen.

Die inspirierende Keynote von Sabine Hübner rundete das Wochenende ab. Gestärkt und voller Ideen ging es wieder nach Hause – vereint im Ziel, Familien schwer kranker Kinder zu unterstützen. •

Heute schon Mut gehört?

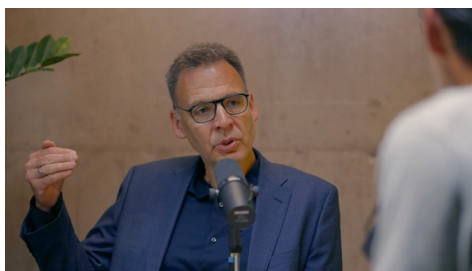
Es gibt Mut auf die Ohren! Seit Juli hat die McDonald's Kinderhilfe Stiftung einen eigenen Podcast.

In ZIMMER MIT AUSSICHT trifft Host Alexander Mazza jeden Monat Menschen mit Mutmachergeschichten: Geschichten von Familien, deren Leben auf den Kopf gestellt wird und die über sich hinauswachsen; von kleinen Patienten, die zu Heldinnen und Helden werden, und von den Menschen, die ihnen dabei zur Seite stehen. Was hat ein E-Scooter mit dem Ronald McDonald Haus Hamburg-Eppendorf zu tun? Was bedeutet es, wenn ein



In Episode 5 teilt Liane Ulrich die Mutmachergeschichte ihres Sohnes Linus.

Frühgeborenes die Hände zu einem vermeintlichen >High five< spreizt? Das und viel mehr bei ZIMMER MIT AUSSICHT – überall, wo es Podcasts gibt. •



>Früh geboren, nah begleitet< – Episode 4 mit Prof. Dr. med. Mario Rüdiger



MEHR INFOS

über die Ronald McDonald Häuser und Oasen in Deutschland finden Sie unter: www.mcdonalds-kinderhilfe.org



- Ronald McDonald Haus
- Ronald McDonald Oase
- Ronald McDonald Haus in Planung
- Ronald McDonald Oase in Planung